

Beach Games vermittelten ein Strandparadies

Während vier Tagen wurde die Rötschmatte in Ins zum Strandparadies. Zum Zehn-Jahr-Jubiläum der Beach Games erhielten die Besucher einen Bungee-Sprung geschenkt.

sl. Während rund 90 Mannschaften gegeneinander im Beachvolleyball antraten, sprangen Kinder auf dem Trampolino, Familien assen genüsslich Pizzas oder Fisch im Schatten der Palmen und waghalsige Jugendliche trauten sich einen Bungee-Sprung zu.

Höhepunkte

Zu den sportlichen Höhepunkten und dem unterhaltsamen Rahmenprogramm der Beach Games in Ins gehörten auch Clowns, eine Tanzshow mit Ignatio, Tandem-Fallschirmsprünge und die Angebote an den verschiedenen Bars.

Die Beach Games sind beliebt. Sie lockten in den letzten drei Jahren jedes Mal zwischen 15'000 und 20'000 Besucher an.

«Vor zehn Jahren hat alles mit zwei Strandplätzen und einem Barzelt begonnen», erklärte Andreas Jenni (42), der bereits von Anfang an Präsident des Organisationskomitees ist. «Das Konzept hat sich bewährt. Wir haben bis heute beinahe nichts daran verändert.»

Viele wagten Bungee-Sprung

Um den zehnten Geburtstag der Beach Games zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen, wurde dieses Jahr ein 70 Meter hoher Kran aufgerichtet, von dem rund 140 Besucher von einem Kran aus einen Bungee-Sprung wagten. Finanziert wurde der Kran hauptsächlich durch die Rückstellungen der letzten Jahre.

Eine weitere Attraktion der Beach Games ist das Spiel Reckissimo, das vom Organisationskomitee höchst persönlich erfunden wurde. Die Spieler müssen auf Reckstangen verschiedene Aufgaben erledigen, wie zum Beispiel Kleider anziehen und Bälle fangen. «Wer am Schluss noch auf dem «Stängeli» sitzt, erhält einen Velogutschein im Wert von 500 Franken oder kann im Final um den ersten Preis spielen», so Jenni.

Auch das abschliessende Feuerwerk am Samstag in der Nacht war ein Jubiläumshöhepunkt. «Es tut uns leid, dass es einige Nachbarn gestört hat», so Jenni.

Andreas Jenni musste zu seinem eigenen Jubiläum alle Angebote der Beach Games ausprobieren. Dazu gehörte auch ein Sprung vom Kran. «Obwohl ich bei der Feuerwehr Ins bei der mechanischen Leiter eingeteilt bin, hatte ich dabei sehr gemischte Gefühle», sagte er.

«Der Sprung war aber fantastisch.»

Dieses Jahr wird Jenni zum letzten Mal Präsident des Organisationskomitees sein. «Ich werde aber nicht aus-, sondern nur kurzertreten.»

Freundschaft der Vereine

«Die Grundidee der Beach Games ist das Aufbauen von Freundschaften zwischen dem Volleyball- und dem Fussball-Club Ins», sagte Jenni. Er selbst war während mehreren Jahren Vizepräsident des Fussballklubs und seine Frau Alexandra ist Präsidentin des Volleyballklubs. «Das ursprüngliche Ziel der Beach Games war auch die Mitfinanzierung der Buvette in Ins.» Zur Freude vieler steht diese Buvette heute bereits.

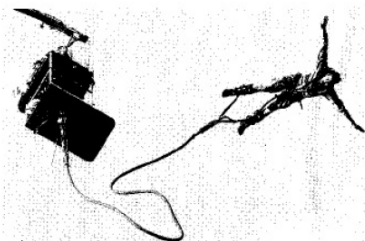
Beach Games vermittelten ein Strandparadies

Während vier Tagen wurde die Rötschmatte in Ins zum Strandparadies. Zum Zehn-Jahr-Jubiläum der Beach Games erhielten die Besucher einen Bungee-Sprung geschenkt.

sl. Während rund 90 Mannschaften gegeneinander im Beachvolleyball antraten, sprangen Kinder auf dem Trampolino, Familien assen genüsslich Pizzas oder Fisch im Schatten der Palmen und waghalsige Jugendliche trauten sich einen Bungee-Sprung zu.

Höhepunkte

Zu den sportlichen Höhepunkten und dem unterhaltsamen Rahmenprogramm der Beach Games in Ins gehörten auch Clowns, eine Tanzshow mit Ignatio, Tandem-Fallschirmsprünge und die Angebote an den verschiedenen Bars.



Sport und Geselligkeit standen an den Beach Games in Ins im Vordergrund. Natürlich wurde auch das Zehn-Jahr-Jubiläum gebührend gefeiert.

Die Beach Games sind beliebt. Sie lockten in den letzten drei Jahren jedes Mal zwischen 15 000 und 20 000 Besucher an.

«Vor zehn Jahren hat alles mit zwei Strandplätzen und einem Barzelt begonnen», erklärte Andreas Jenni (42), der bereits von Anfang an Präsident des Organisationskomitees ist. «Das Konzept hat sich bewährt. Wir haben

bis heute beinahe nichts daran verändert.»

Viele wagten Bungee-Sprung

Um den zehnten Geburtstag der Beach Games zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen, wurde dieses Jahr ein 70 Meter hoher Kran aufgerichtet, von dem rund 140 Besucher von einem Kran aus einen Bungee-



Sport und Geselligkeit standen an den Beach Games in Ins im Vordergrund. Natürlich wurde auch das Zehn-Jahr-Jubiläum gebührend gefeiert.

Der Kran hauptsächlich durch die Rückstellungen der letzten Jahre.

Eine weitere Attraktion der Beach Games ist das Spiel Reckissimo, das vom Organisationskomitee höchst persönlich erfunden wurde. Die Spieler müssen auf Reckstangen verschiedene Aufgaben erledigen, wie zum Beispiel Kleider anziehen und Bälle

fangen. «Wer am Schluss noch auf dem «Stängeli» sitzt, erhält einen Velogutschein im Wert von 500 Franken oder kann im Final um den ersten Preis spielen», so Jenni.

Auch das abschliessende Feuerwerk am Samstag in der Nacht war ein Jubiläumshöhepunkt. «Es tut uns leid, dass es einige Nachbarn gestört hat», so Jenni.

Andreas Jenni musste zu seinem eigenen Jubiläum alle Angebote der Beach Games ausprobieren. Dazu gehörte auch ein Sprung vom Kran. «Obwohl ich bei der Feuerwehr Ins bei der mechanischen Leiter eingeteilt bin, hatte ich dabei sehr gemischte Gefühle», sagte er. «Der Sprung war aber fantastisch.»

Dieses Jahr wird Jenni zum letzten Mal Präsident des Organisationskomitees sein. «Ich werde aber nicht aus-, sondern nur kurzertreten.»

Freundschaft der Vereine

«Die Grundidee der Beach Games ist das Aufbauen von Freundschaften zwischen dem Volleyball- und dem Fussball-Club Ins», sagte Jenni. Er selbst war während mehreren Jahren Vizepräsident des Fussballklubs und seine Frau Alexandra ist Präsidentin des Volleyballklubs. «Das ursprüngliche Ziel der Beach Games war auch die Mitfinanzierung der Buvette in Ins.» Zur Freude vieler steht diese Buvette heute bereits.